



BILDUNG
KANTONSSCHULE OLTEN

Schülerinnen und Schüler,
Lehrkräfte, Ehemalige und alle
Musikinteressierten sind herzlich
eingeladen.

Eintritt frei – Kollekte
Im Anschluss an die Konzerte
wird ein Apéro offeriert.

2026/27

FEIERABENDKONZERTE



Walter Grob, Vibrafon
Gabriela Grob, Vocal
Ernesto Gloor, Drumset
Christian Lienhard, Bass

Donnerstag, 26. November 2026
19.00 Uhr, Forum

1

GLASKLAR ist ein Quartett, das sich im Jazz-, Pop- und Schlagerbereich bewegt. Durch die schlanke Besetzung mit Kontrabass, Vibrafon, Drumset und Gesang entsteht der «glasklare» Sound der Band. Walter Grob spielt am Vibrafon Solo-Musik von Komponisten wie Ney Rosauero, Bill Mohlenhof, aber auch von Jazzgrössen wie Wolfgang Lackerschmid, Dave Samuels, Milt Jackson oder Lionel Hampton. Es erklingen fertig komponierte und arrangierte klassische Stücke sowie jazzige Stücke in eigenen Arrangements von Walter Grob.

GLASKLAR



Samuel Blatter, Gesang, Synthesizer, Klavier, Elektronische Beats

Mittwoch, 20. Januar 2027, 19.00 Uhr
Forum

2

Ein Spagat zwischen Lo-Fi Pop, Indie und Singer-Songwriter: Samuel Blatter singt in seiner One Man Band «balz okay» Songs, die mit ihrem Charme, Witz und Selbstironie mit Leichtigkeit überspielen, dass unter der fröhlichen Oberfläche zuweilen auch schwere Kost aufgetischt wird. Vor allem aber zeichnen die Songs feine Portraits aus dem Alltag und vermögen dessen kleine und grosse (Sur-)Realitäten mit Humor, Poesie und Scharfsinn liebevoll abzubilden. «balz okay» singt und spielt Mundartmusik, wie man sie noch nicht kennt.

balz okay



Donnerstag, 11. März 2027, 19.00 Uhr
Music Hall

3

Stefan Vock, Bass
David Ferreira, Tenor
Regula Konrad, Sopran
Daphné Mosimann, Alt
Beat Wälti und Masha Wälti Mihic, Klavier

Robert Schumanns «Spanisches Liederspiel», op. 74 und Heinrich von Herzogenbergs «Vier Nottornos», op. 22 bilden eine romantische Klammer, in deren Zentrum die 10 Scherzlieder «Sutil und Laar» von Jürg Wytenbach, mit Texten seines Jugendfreundes Mani Matter, stehen – ein Werk, welches höchst amüsan, oft komisch-absurd ist und sich mit Genuss in surrealem Kontext bewegt. Bildhaft romantisch dagegen ist die Sprache der beiden anderen Werke, eine auf ihre Weise surreale Welt, neben oder über der nüchtern-realen...

...(sur)reale Welten...



Freitag, 30. April 2027, 19.00 Uhr
Music Hall

4

Andreas Kunz, Violine
Patrick Kappeler, Klarinette
Dominique Derron, Klavier
Stefan Thut, Violoncello

«Zwischen drei und vier Uhr morgens erwachen die Vögel: eine einzelne Amsel oder Nachtigall improvisiert, umgeben von einem Klangschimmer, einem Lichthof aus verlorenen Trillern, der sich hoch oben in den Bäumen verliert. Übertragen auf eine religiöse Ebene, entsteht die harmonische Stille des Himmels». Mit diesen Worten eröffnet Olivier Messiaen das 1940 komponierte Quatuor pour la fin du temps. Die acht Sätze bestechen und verzaubern mit einem Reichtum an Klangfarben, rhythmisch Unerbittlichem und melodischen Weiten.

POUR LA FIN DU TEMPS



Freitag, 21. Mai 2027, 19.00 Uhr
Music Hall

5

Orpheus Ensemble Basel
Lena Tschinderle, Gesang
und Blockflöte
Bianca Cucini, Gamben
Emile Ribokaitė, Gesang
und Schlagzeug
Sergio Bermudez Bullido,
Theorbe und Barockgitarre

«Give me doubts, give me fears, give me jelousys, and cares, but let love remove them» - Aus Henry Purcells Hand stammt eine Vielzahl von Liedern, die den verschiedenen Facetten der Liebe gewidmet sind. In unserem Konzert hören Sie eine Auswahl seiner schönsten Liebeslieder. Die Arien, teilweise inszeniert, werden auf Originalinstrumenten der Epoche aufgeführt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf einer emotionalen Achterbahn der Liebesgefühle.

The sweet delights of love

